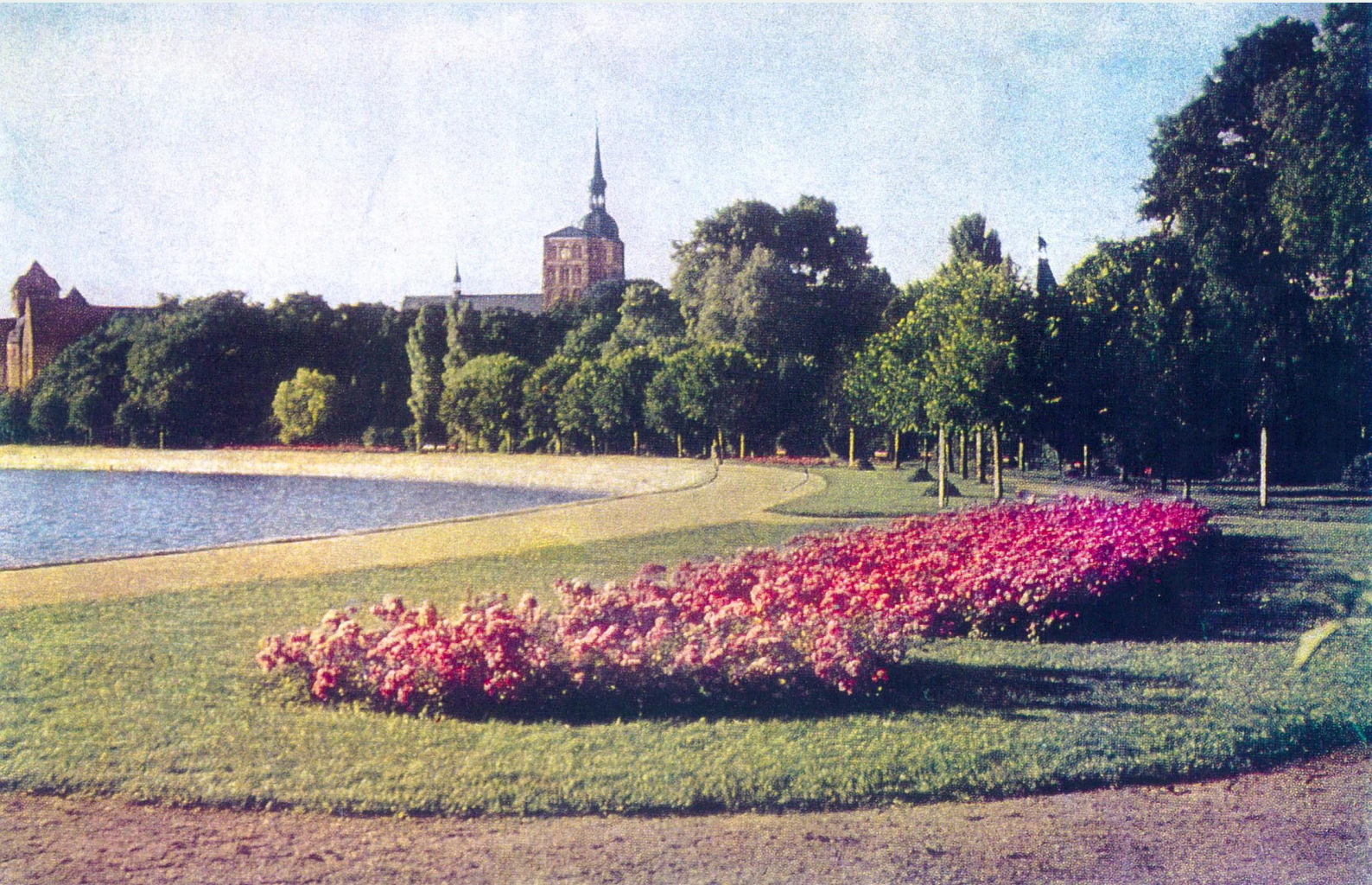


Stralsund erfreut sich einer selten schönen Lage an der See ...

SUNDPROMENADE | SCHILLANLAGE



Schmuckplatz an der Sundpromenade, um 1935, Postkarte

Sonnabend, 9. August 2025 | 10.00 Uhr
Treffpunkt: Stralsund, Schill-Denkmal

Führung

Dr. Angela Pfennig
Gartenhistorikerin | Stralsund



Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur

Dr. Angela Pfennig, kontakt@stralsunder-akademie.de, www.stralsunder-akademie.de, Tel. 03831 | 289379

Teilnahme: 7 Euro

Die Sundpromenade als städtebaulicher Freiraumentwurf aus der Zeit der Weimarer Republik und gartenhistorisch bedeutsames Zeugnis der grünen Moderne zählt aufgrund des großartigen Landschaftsraumes, des sehr schönen alten Baumbestandes und eines weitestgehend vom Straßenlärm befreiten Raumes zu den gern begangenen Spazierwegen der Stralsunder und zu den geschätzten öffentlichen Gartenräumen der Hansestadt Stralsund.

Mit der schlichten, regelmäßigen Durchgestaltung der Promenade mit unterschiedlichen Erholungsansprüchen genügenden Plätzen im architektonischen Stil, welche mit einer Lindenallee verbunden sind, schuf Gartenbauinspektor Hans Winter (1895-1969) 1926/27 ein Gartenkunstwerk, das sich an den Strandpromadenstil der großen Seebäder anlehnt, seine Besonderheit hingegen im Charakter einer städtischen Parkanlage findet. Hier verschmelzen Natur, Garten- und Baukunst zu einem Gesamtkunstwerk.

Die Schillanlage – ein Kleinod Stralsunder Gartenkultur – fungiert als Bindeglied eines grandiosen Landschaftsraumes zwischen Knieperteich und Sundufer. Sie wurde vor einigen Jahren nach Originalplänen aus den 1920er-Jahren wiederhergestellt und bezaubert insbesondere durch ihren reichen, jahreszeitlich wechselnden Blütenschmuck.

Der gartenhistorische Spaziergang führt vom Schill-Denkmal durch die Schillanlage und entlang der Sundpromenade bis zum Strandbad.